

GEBURTSTAGSEMPFANG
für den früheren Stadtrat
Artur Albrecht (80. Geburtstag)
am 10.1.2008 um 17 Uhr
Rathaus-Foyer
LAUDATIO OB

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist bis 10.1.08 – 17 Uhr

**Sehr geehrter Herr Albrecht, lieber Artur,
werte Frau Albrecht,
sehr geehrte Mitglieder unseres Gemeinderates,
geschätzte ehemalige Mitglieder des Gemeinderates,
liebe ehemalige und aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
werte Gäste,**

**auch im Jahre 2008 wollen wir an der Tradition festhalten, zu
Geburtstagsempfangen für verdiente Kommunalpolitiker einzu-
laden. So heiÙe ich Sie alle ganz herzlich zu diesem Empfang aus
Anlass des 80. Geburtstages unseres früheren Stadtrates Artur
Albrecht hier im Schramberger Rathaus willkommen.**

Ihr Kommen gereicht dem Jubilar zur Ehre!

**Mein besonderer Willkommensgruß gilt Artur Albrecht selbst und
seiner lieben Frau.**

Mit Artur Albrecht ehren wir heute eine Persönlichkeit, die, in Dunningen geboren und aufgewachsen, in Waldmössingen zunächst als „Rei'gschmecker“ galt, inzwischen aber diesen „Makel“ vergessen machen konnte. Im Gegenteil: Artur Albrecht hat in Waldmössingen inzwischen Kultstatus und in einem wohlmeinenden Sinne sogar das Zeug zum „Original“. Denn wer kennt ihn nicht, wie er zu allen Jahreszeiten, bei Wind und Wetter durch einen Pullover gegen Kälte geschützt, mit hoch geknöpftem Jackett und mit einer Kamera bewaffnet durch den Ort läuft. Dann ist er zumeist unterwegs, um über eine Veranstaltung oder über eine Besonderheit in Waldmössingen in Wort und Bild zu berichten. Ein Nebenjob, den er seit über 40 Jahren für den Schwarzwälder Boten ausübt und der ihm auch im Dorf den Titel „Presse“ einbrachte!

Bürger einer Stadt oder Gemeinde zu sein verstand Artur Albrecht immer als Verpflichtung zur Aktivität, zum freiwilligen Engagement. Zuschauer allein war er nie!

Artur Albrecht ist Uhrmacher von Beruf und betrieb zunächst in Waldmössingen nebenher auch noch als so genannter „Flutlichtbauer“ eine Landwirtschaft. Weil er diese beizeiten und vermutlich als erster im Dorf aufgab, wird in Waldmössingen auch kolportiert, dass er „der intelligenteste Landwirt“ gewesen sei!

Als Arbeiter bei Junghans schloss er sich auch der IG Metall an, arbeitete viele Jahre im Betriebsrat mit und wurde auch Sozialdemokrat. So kam er auch mit der Kommunalpolitik in Berührung und wurde nach der Eingemeindung von Waldmössingen nach Schramberg im Jahr 1975 auch in den Gemeinderat gewählt. Er gehörte damit zu den typischen Vertretern der Sozialdemokratie im Gemeinderat, wie wir sie früher kannten und es sie heutzutage so gut wie nicht mehr gibt.

Im Gemeinderat, dem er bis 1984 angehörte, gehörte er, wie ich als Referendar bei OB Dr. Geitmann selbst beobachten konnte, zu den Stillen. Große Reden oder gar Fensterreden zu halten waren nicht „sein Ding“! Gleichwohl nahm er insbesondere über seine Fraktion auch gehörig Einfluss auf die Entscheidungen des Gemeinderates. Und zu entscheiden gab es auch damals viel. Paradigmatisch möchte ich auf die Gründung des Fremdenverkehrsverbandes, der späteren „Gastlichen“, den Beginn der Stadtsanierung mit der Verlagerung der Firma Schweizer beispielsweise auf den Sulgen, die Standortentscheidung für den neuen Friedhof Sulgen, die Übergabe des Krankenhauses an den Landkreis oder die Einrichtung eines Kulturzentrums im Schloss erinnern.

Während seiner Gemeinderatszeit nahm er auch an den Sitzungen des Ortschaftsrates in Waldmössingen beratend teil. Er war auch Gründungsmitglied des Kreissenioresrates des Landkreises Rottweil.

Obwohl Waldmössingen, sieht man mal von den Landtagswahlen mit einer SPD-Mehrheit nach Umsetzung der baden-württembergischen Schulreform ab, nicht zu den Hochburgen der Sozialdemokratie zählte, war und ist Artur Albrecht als „Sozi“ in Waldmössingen wohlgelitten. Dies ist nicht zuletzt auch auf sein weiteres bürgerschaftliches Engagement zurückzuführen. Er gehört ab 1.10.1945 der Freiwilligen Feuerwehr an, wurde dort 1994 Ehrenmitglied und ist heute bei der Alterswehr.

Im „Verein für Heimatpflege Waldmössingen“ war er einige Jahre aktives Mitglied und hat sich auch beim Römerkastell und Spielplatz betätigt.

Und schließlich zeigte er immer ein großes Interesse an der Heimatgeschichte. Er schrieb auch am „Heimatbuch Waldmössingen“ mit und beteiligte sich an der Vorbereitung der Ausstellung „Landleben“ anlässlich der „1000-Jahr-Feier-Waldmössingen“.

So ehren wir heute mit diesem Empfang eine Person, die ich als offen, humorvoll, hilfsbereit, pragmatisch und gemeinwohlorientiert bezeichnen möchte und der ich Dank und Anerkennung für das lange ehrenamtliche Engagement aussprechen und vor allen Dingen zum Geburtstag gratulieren möchte.

Lieber Artur,

herzlichen Dank und nochmals herzlichen Glückwunsch. Bleibe uns noch lange als aktiver und zum Ortsbild in Waldmössingen gehörenden Menschen erhalten. Bleibe weiterhin auf alles neugierig, oder um es in deinen Worten zu sagen „wunderfitzig“, und behalte bloß Deinen Humor bei. Bleibe vor allen Dingen aber gesund.

Blumen und Anerkennung für Frau Albrecht.